

# Bräutigam: Kreisgericht jetzt effektiver

Beeskow (gar) Bei einem Gespräch in der Beeskower Lokalredaktion der Märkischen Oderzeitung hat Justizminister Hans-Otto Bräutigam gestern die Verlegung von Kreisgericht und Grundbuchamt nach Fürstenwalde verteidigt. Beide Einrichtungen würden dadurch effektiver und schneller arbeiten. Dies sei wesentlich wichtiger als die längeren Anfahrtswege, die die Beeskower jetzt in Kauf nehmen müßten. Trotz des noch zu geringen Personalbestands in den Grundbuchämtern habe sich dort die Situation bereits entspannt. Im Grundbuchamt Fürstenwalde seien im vergangenen Jahr 14 800 Anträge eingegangen. Erledigt wurden hingegen 19 600, so daß sich im Laufe des Jahres die Zahl der nicht bearbeiteten Anträge von 7700 auf 3000 verringerte.

Verkürzt worden seien auch die Bearbeitungszeiten. Im Durchschnitt lägen sie noch bei sechs Monaten, doch zeigte sich Bräutigam optimistisch, den Bearbeitungszeitraum auf zwei Monate und weniger zu senken. Wichtiger sei noch, daß Entschiede aufgrund des Investitionsvorranggesetzes in zwei bis vier Wochen erledigt würden, was bereits westdeutschem Niveau entspreche.

Zudem sieht der Minister in der Verlegung auch eine ausgleichende Funktion im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform. „Für Beeskow ist es sicher wichtiger, die Kreisverwaltung behalten zu haben als ein Gericht mit zwei Richtern. Bräutigam nutzte seinen gestrigen Besuch in Beeskow auch zu einem Gespräch mit Landrat Schröter und besuchte die Beeskower Burg. Am Abend sprach er vor interessierten Bürgern der Kreisstadt über die Bedeutung der Europäischen Union für Brandenburg.



**Verteidigt** den Gerichts-Umzug: Minister Bräutigam.